



Presseinformation

Harry erweitert anno 1688-Range um kernige Brotspezialität Neuprodukt ab 5. Oktober 2026 national erhältlich

Schenefeld, September 2026 – Mit Harry anno 1688 Kernig ergänzt Harry-Brot ab dem 5. Oktober 2026 seine Premium-Range anno 1688 um eine weitere Sorte. Das neue Weizenmischbrot mit Leinsamen und Kürbiskernen greift die wachsende Nachfrage nach kernigen Broten auf und erweitert das Sortiment um eine Variante, die Brotgenuss auf Weizen-Basis mit einem rustikalen Geschmacksprofil verbindet.

Das Weizenmischbrot überzeugt durch eine saftig-weiche Krume, eine kräftig ausgebackene, aromatische Kruste und eine Rezeptur mit Leinsamen sowie Kürbiskernen, die für einen angenehm kernigen Geschmack sorgt. Die wie gewohnt extra großen, dicken Scheiben unterstreichen den hochwertigen anno Charakter und machen das Produkt vielseitig einsetzbar – von kreativen Frühstücksanlässen bis zur bewährten Brotzeit. Die Rezeptur verbindet einen herzhaften Charakter mit der Alltagstauglichkeit eines klassischen Brotes.

Kernige Brote liegen im Trend: Das Segment verzeichnete im bisherigen Jahresverlauf 2026 ein Umsatzwachstum von 20,3 Prozent sowie ein Absatzplus von 14,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr¹. Auch die anno 1688-Range von Harry entwickelt sich positiv und konnte im gleichen Zeitraum ihren Umsatz um 28,3 Prozent steigern². Mit dem neuen anno 1688 Kernig setzt Harry diesen Kurs fort und stärkt die Position der Range im Premium-Brotsegment.

„Mit anno 1688 Kernig ergänzen wir unser beliebtes anno 1688-Sortiment um eine Sorte, die rustikalen Brotgenuss mit einem kernigen Profil verbindet, was bei Verbraucherinnen und Verbrauchern aktuell stark nachgefragt ist. Die Kombination aus Saaten, kräftiger Kruste und großzügigem Scheibenformat bietet unseren Handelspartnern eine attraktive Ergänzung im Brotregal“, sagt Katharina Frerichs, Marketingleiterin bei Harry-Brot.

Begleitet wird der Launch durch Aktivitäten auf den Social-Media-Kanälen von Harry sowie Rezeptinspirationen.

Das Harry anno 1688 Kernig ist ab dem 5. Oktober 2026 national in der 500-g-Packung erhältlich. Die unverbindliche Preisempfehlung liegt bei 2,59 €.

¹⁺² Quelle: Circana, Brot- und Aufbackwaren, Einzelartikel, LEH+DM, Umsatz- & Absatzveränderung, YTD Mai 2026 vs. Vorjahr



Auf einen Blick: Harry anno 1688 Kernig

Sorte	anno 1688 Kernig
UVP	2,59 €
Artikelnummer	6850
GTIN	4071800068503

Die Harry-Brot Group SE & Co. KG mit Sitz in Schenefeld bei Hamburg ist Marktführer bei Brot- und Backwaren. Mehr als 5.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter backen an derzeit elf Standorten. Harry-Brot richtet sich strategisch weiter in Richtung Süddeutschland aus. Das Unternehmen hat den bestehenden Standort Troisdorf bei Köln 2024 erweitert. Im November 2025 hat Harry-Brot den Produktionsstandort der Glockenbrot-Bäckerei in Bergkirchen bei München übernommen. Zudem plant Harry-Brot, voraussichtlich bis zum Jahr 2028 eine neue Großbäckerei in Erlensee bei Hanau zu errichten. Das Sortiment umfasst sowohl Prebake- als auch SB-verpackte Produkte. Zum Prebake-Sortiment für Backstationen zählen vorgebackene Laibbrote, TK-Brötchen und TK-Baguettes. Verpackt im SB erhältlich sind frische Schnittbrote, Toast, Sandwichbrot, Süßes und Snacks, Premium Burger Buns sowie Brötchen und Baguettes zum Fertigbacken. Der Harry-Frischdienst, das Alleinstellungsmerkmal des Großbäckers, liefert diese Backwaren tagesfrisch aus der nächstgelegenen Harry-Großbäckerei über die zugehörigen Vertriebsstellen in den Lebensmittelhandel. Gemäß dem Unternehmensclaim „Frisch wie Harry“ gelangen die Produkte so innerhalb weniger Stunden in die Verkaufsregale. Das 1688 gegründete Familienunternehmen ist damit die größte deutsche Lieferbäckerei. Weitere Informationen gibt es unter www.harry-brot.de.

Kontakt:

Kathrin Krützfeldt, Leiterin Kommunikation & PR
HARRY-BROT GROUP SE & Co. KG
Kiebitzweg 15-19 · 22869 Schenefeld
T +49-40-380780-10363
M +49-173-5619507
@ kathrin.kruetzfeldt@harry.de

¹⁺² Quelle: Circana, Brot- und Aufbackwaren, Einzelartikel, LEH+DM, Umsatz- & Absatzveränderung, YTD Mai 2026 vs. Vorjahr